

## ■ Grandioser Start der Stadtkapelle Vöhringen ins neue Jahr 2019

Der großartige Zuspruch und die Begeisterung der Zuhörer übertrug sich von Beginn des Neujahrskonzertes an auf die Musikerinnen und Musiker der Stadtkapelle Vöhringen unter der Leitung ihres Dirigenten Andreas Blätzing.

Dieser hatte nicht nur ein anspruchsvolles Programm zusammengestellt.

Allein die Stückauswahl wie die Zusammenstellung des Programms verdiente große Anerkennung.

Für die Insider war es denn auch keine Überraschung, welche glänzende musikalische Leistung das Orchester auf der großen Bühne des bis auf den letzten Platz ausverkauften Saales im Kulturzentrum „Wolfgang Eychemüller-Haus“ bot.

Immer mehr kristallisiert sich die Stadtkapelle zu einem großartigen musikalischen Botschafter der Stadt Vöhringen heraus.

Angefangen von den herausragenden solistischen Beiträgen bis hin zur Harmonie und Homogenität des gesamten Klangkörpers, das diesjährige Neujahrskonzert der Stadtkapelle Vöhringen war ein herausragendes Kulturereignis in der Stadt Vöhringen.

Mit dem Einzugsmarsch aus der Strauß-Operette „Der Zigeunerbaron“, bearbeitet von Max Villinger, setzte die Stadtkapelle gleich zu Beginn einen dynamischen Auftakt.

Dass Andreas Blätzing nicht nur versierter Dirigent ist, sondern auch ein vielseitiger und begabter Arrangeur ist, wurde bei „Libertango“ von Astor Piazzolla mehr als deutlich.

Daniela Milz übernahm mit der Trompete den Part des Bandoneóns.

Ihr war die leichte Erkältung nicht anzumerken.

Technisch und klanglich einwandfrei gestaltete sie ihr Solo, wofür sie zu Recht Szenenapplaus erhielt.

Die „Schwanensee Suite“ nach Peter Tschaikowsky, bearbeitet von José Schyns und Blätzing beendete den ersten Teil des Konzerts nachmittags.

Das gesamte Orchester wusste hier zu überzeugen.

Die Zuhörer gingen begeistert und voller Erwartung auf den zweiten Teil in die Pause.

Schwungvoll und mit einem vielfältigen Percussion-Instrumentarium gelang sogleich auch hier der Auftakt mit „Copacabana“ in einer Bearbeitung des japanischen Arrangeurs Naohiro Iwai.

Sogleich stellte sich die Sehnsucht und das Lebensgefühl nach dem dortigen weltberühmten Strand ein.

In dem folgenden Stück „Irving Berlin Showstoppers“, bearbeitet von John Higgins, waren bekannte Songs zu hören wie Melodien aus dem Musical „Anny get your gun“.

Eine immer wieder von den Zuhörern begeistert aufgenommene Interpretation war der „Second Waltz aus der Jazz Suite Nr. 2“ von Dmitri Schostakowitsch, arrangiert von Johan de Meij.

„Lord of the Dance“ von Ronan Hardiman, bearbeitet von Frank Bernaerts, die ebenfalls weltberühmte Irish-Dance-Show setzte einen erfrischenden und sehr lebendigen Schlusspunkt des offiziellen Konzertes, bei welchem der Dirigent Andreas Blätzing die Tempi immer mehr zu steigern wusste und vom fast einsamen und ruhigen geheimnisvollen Beginn mit Tuba und kristallklarem Flötenklang im Legato die Musikerinnen und Musiker zu einem furiosen musikalischen Schlussspur im Fortissimo mitriß.

Dass sich die begeisterten Zuhörer nicht mit einer Zugabe zufrieden gaben, war zu erwarten.

Mit Big-Band-Klängen der 1930er-Jahre, dem „Säbeltanz“ aus dem Ballett „Gayaneh“ von Aram Khatschaturian sowie dem traditionellen Radetzky-Marsch klang das beschwingte und faszinierende Neujahrskonzert der Stadtkapelle Vöhringen aus.

